

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2016**

**40023**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Grund- und Hauptschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

Emotionen im Schulkontext sind durch einen Prozess der klassischen Konditionierung erklärbar.

Schildern Sie unter Bezugnahme auf eine bestimmte Emotion ein Beispiel eines denkbaren klassischen Konditionierungsprozesses! Belegen Sie Ihre Ausführungen durch passende empirische Belege!

Erläutern Sie das Prinzip der Gegenkonditionierung und gehen Sie dabei darauf ein, welche Umstände oder Maßnahmen, bezogen auf Ihr Beispiel, diese erzeugen könnten!

Gehen Sie darauf ein, welche Lernmechanismen neben klassischem Konditionieren für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Emotionen in der Schule wirken können und geben Sie jeweils ein kurzes Beispiel!

**Thema Nr. 2**

Ihre Kollegin beschwert sich im Lehrerzimmer über das Verhalten einiger Schülerinnen und Schüler, die sich im Vergleich zu anderen Schülern ihrer Klasse häufig aggressiv verhalten.

Erklären Sie ihr, was unter „sozialem Verhalten“, „sozialer Kompetenz“, „internalisierendem und externalisierendem auffälligem Verhalten“, „aggressivem Verhalten“ und „Aggressivität“ zu verstehen ist!

Stellen Sie ausgehend vom Modell der sozialen Informationsverarbeitung unter Einbezug von Empirie Entwicklungsunterschiede zwischen aggressiven und unauffälligen Schülerinnen und Schülern in den Schritten der sozialen Informationsverarbeitung dar!

Leiten Sie daraus Ansatzpunkte und konkrete Fördermaßnahmen zur Prävention und Intervention bei aggressivem Verhalten und zur Förderung von sozialer Kompetenz im Klassenzimmer ab!

**Thema Nr. 3**

Gütekriterien mündlicher Prüfungen

Beschreiben Sie die drei Hauptgütekriterien in der Diagnostik! Erläutern Sie dabei auch die jeweiligen Unterarten der Hauptgütekriterien!

Beschreiben Sie dazu auch empirische Befunde!

Leiten Sie Empfehlungen für die Gestaltung mündlicher Prüfungen im schulischen Kontext ab!